

Rudolf Neuherz

Leiter Plunderabteilung, seit 36 Jahren dabei

Herr Neuherz, mit 13 Jahren haben Sie bei Veit als Schüler in den Ferien gejobbt, dann haben Sie Ihre Bäcker Ausbildung bei Veit gemacht und jetzt sind Sie seit 36 Jahren beim Bäckerhaus Veit, 25 Jahre davon als Leiter der Plunderabteilung. Wie geht es Ihnen damit?

Der Ferienjob damals hat mich motiviert, meine Ausbildung bei Veit zu machen.

Im zweiten Lehrjahr habe ich übrigens am Bundeswettbewerb der Bäcker mit einer Schwarzwaldmühle aus Salzteig teilgenommen. Später habe ich meinen Meister bei Veit gemacht. Bis auf die Unterbrechung durch 15 Monate Bundeswehr bin ich in der Tat jetzt schon viele Jahre beim Bäckerhaus Veit. Und die Arbeit als Leiter der Plunderabteilung macht mir nach wie vor jeden Tag viel Freude.

Was für Erinnerungen haben Sie an die Arbeit mit Herrn Richard Veit?

Richard Veit war ein strenger Lehrmeister. Er hat viel verlangt, er konnte durchaus ungeduldig sein. Er hat aber auch immer selbst mitgearbeitet und war sehr experimentierfreudig. Es kam häufiger vor, dass der Chef am Wochenende „Maschinen-Schach“ gespielt hat, um z. B. Abläufe zu optimieren. Heißt, er hat am Sonntag Maschinen umgestellt. Da muss man schon flexibel sein, wenn montags Maschinen in der Backstube woanders stehen als am Freitag (lacht).

Gibt es noch eine besondere Anekdote aus dieser Zeit?

Ein Lehrling hat mal Salz ins Zuckerfass geschüttet. Da wurden drei Süßsteige für Hefekränze mit Salz gemacht, bevor wir das gemerkt haben. Die mussten natürlich weggeworfen werden, was beim Chef nicht gut ankam. Das ist halt Handwerk!

Was ist Ihr Lieblings-Plunder-Produkt und was macht die Veit-Plunderteile aus?

Mein Favorit ist die Nuss-Schleife. Dass die Füllungen bei Veit schon immer von Hand gemacht wurden, finde ich einfach klasse, z. B. die Nuss-Füllung. Bei Fruchtfüllungen arbeiten wir mit einem extrem hohen Fruchtanteil. Das ist für mich Handwerksqualität.

Herr Neuherz, Sie haben Ihr Hobby zu Ihrem zweiten Beruf gemacht? Erzählen Sie uns doch kurz davon.

In der Lindenstraße in Bempflingen habe ich seit 1999 ein Geschäft für Modelleisenbahnen. Modelleisenbahnen zu bauen, war schon immer mein Hobby. Das Geschäft öffnet um 10 Uhr. Meine Frau managt den Laden am Vormittag, ich am Nachmittag. Heute ist das schon eine richtige Nische geworden, ich habe viele Stammkunden, die auch von weiter her kommen. Das Geschäft lässt sich mit meinem Beruf als Bäcker gut vereinen. Mein zweites Hobby sind meine Hunde, ein Rottweiler und eine Französische Bulldogge. Die brauchen 2 Stunden Auslauf am Tag. Mit beiden Hobbys ist mein Tag dann aber auch ausgefüllt.

